



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Sitzung des Sozialausschusses
am 07.03.07

SITZUNGS-
PROTOKOLL

Beginn der Sitzung: 16.30

Ende der Sitzung: 18.20

Ort der Sitzung: Alsen-Gelände, Planet Alsen

Anwesend:

Ratsherr Siegmund, Vorsitzender
Ratsherrin Künzl-Jauß
Ratsherr Langfeld
Ratsherrin Witteck-Sachs
Frau Braun (bis 17.40 Uhr)
Frau Nowak
Herr Prang

Es fehlten:

Ratsherrin Rettke
Frau Stapel-Neumann
Frau Dr. Schwartz

Ferner anwesend:

Herr Blaschke, Bürgermeister (bis 17.40 Uhr)
Ratsherr Busch
Ratsherr Jauß
Ratsherr Scheidler
Ratsherr Schuchard
Ratsherr Studt
Herr Dijkstra, Seniorenrat
Herr Dr. Oetting, Planet Alsen
Herr Isensee, AC Planergruppe
Frau Scheuermann, Quartiersmanagerin Edendorf
Herr Kothheimer, Quartierismanager Wellenkamp
Herr Erich, Presse
Frau Ahrendt-Zschoche, Amt 50
Stadtoberinspektorin Hülsen, Amt 50
Stadtoberamtsrat Kruse

Protokollführer/in:

Stadtamtman Siebenborn

Unterschrift des/r Vorsitzenden bzw. Vertreters/Vertreterin:

Unterschrift des/r Protokollführers/Protokollführerin:


Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen, die Tagesordnungspunkte 1 bis 12 in öffentlicher Sitzung zu beraten und zu beschließen.

Zu TOP 2: „Einwohnerfragestunde“ gab es keine Wortmeldungen.

Zu TOP 10: „Mitteilungen des Seniorenrates“ fragte Herr Dijkstra mit, dass Frau Micheel derzeit erkrankt ist. Die nächste Versammlung des Seniorenrates findet am 22.03.07 im Haus an der Stör statt.

Zu TOP 11: „Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom 13.12.06 und 06.02.07“ wurden keine Einwendungen erhoben.

Zu TOP 12: „Anfragen und Mitteilungen“ bat Ratsherrin Witteck-Sachs um Mitteilung, wann mit der Aufstellung des Behindertenunterstandes am Bahnhof gerechnet werden kann. Herr Kruse teilte hierzu mit, dass bislang noch Klärungsbedarf zum Standort bestand. Dies ist zwischenzeitlich geklärt, so dass in Kürze die Aufstellung erfolgen wird.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 3
	Sitzung des Sozialausschusses am 07.03.07		Seite:
Amt/Abteilung: 50	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 50.01/Ka	Anlagen: Rahmenkonzept zur Einzelmaßnahme „Projekt Alsen“ Bericht „Zurück in den 1. Arbeitsmarkt“		
Betreff: Arbeitsgelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 SGB II <u>hier:</u> Einzelmaßnahme „Planet Alsen e. V.“			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss nimmt von dem Kurzbericht „Arbeitsgelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 SGB II“, insbesondere von den Ausführungen der der Vereinsvertreter des Vereins „Planet Alsen e. V.“ zum dortigen Rahmenkonzept für das Modellprojekt „Zurück in den 1. Arbeitsmarkt“ Kenntnis. Der Sozialausschuss spricht sich dafür aus, dass das zuständige Fachamt über den 31.10.07 eine erneute Anerkennung als Maßnahmenträger im Sinne des § 16 Abs. 3 SGB II beantragt.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung: Der Sozialausschuss nimmt von dem Kurzbericht „Arbeitsgelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 SGB II“, insbesondere von den Ausführungen der Vereinsvertreter des Vereins „Planet Alsen e. V.“ zum dortigen Rahmenkonzept für das Modellprojekt „Zurück in den 1. Arbeitsmarkt“ Kenntnis. Der Sozialausschuss spricht sich dafür aus, dass das zuständige Fachamt über den 31.10.07 hinaus eine erneute Anerkennung als Maßnahmenträger im Sinne des § 16 Abs. 3 SGB II beantragt. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, in wieweit die Workshoparbeit des Vereines Planet-Alsen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel auf die Teilnehmer in den anderen Einsatzstellen ausgedehnt werden kann.			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzechn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input type="checkbox"/> einstimmig <input checked="" type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: 6 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen 0 Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum 21.02.07	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Sozialausschuss
07.03.07
TOP

Die Stadt Itzehoe ist seit Mitte des Jahres 2005 Maßnahmenträger zur Schaffung von Arbeitsgelegenheiten nach § 16 Abs. 3 SGB II (1 Euro-Jobs) anerkannt.

Der gegenwärtig laufende Bewilligungsbescheid endet am 31.10.2007.

Aufgabe der Stadt in diesem Zusammenhang ist die Bereitstellung von Einsatzstellen und die Vermittlung in diese Einsatzstellen; dabei muss es sich nicht notwendigerweise ausschließlich um Einsatzstellen der Stadt handeln.

Das zuständige Fachamt begleitet die von der Stadt eingesetzten TeilnehmerInnen darüber hinaus sozialpädagogisch.

Das Fachamt hat im Jahre 2006 in 2 Sitzungen des Sozialausschusses über dieses Thema berichtet.

In der Sitzung des Hauptausschusses vom 05.02.07 ist durch den Ratsherrn Dawiec auf einen Forschungsbericht des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) hingewiesen worden; dieser Bericht ist zwischenzeitlich gesondert allen Mitgliedern des Sozialausschusses zugegangen.

Der Bericht enthält u. a. Aussagen, dass durch soziale Arbeitsgelegenheiten eine Verdrängung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt wahrscheinlich ist; darüber hinaus die TeilnehmerInnen gem. § 16 SGB II nicht im Sinne der gesetzlichen Rahmenvorgaben eingesetzt werden.


Es findet eine sehr umfassende Abstimmung des Einsatzes von 1 Euro-Kräften mit dem städtischen Personalrat statt; für jeden Einzelfall ist eine Zustimmung einzuholen. Außerdem werden in einem Einsatzbescheid, der auch der jeweiligen Einsatzstelle zugeht, die Arbeitsfelder abschließend beschrieben, sodass der Begriff der Zusätzlichkeit nachhaltig beachtet wird. Beigefügt ist zur Kenntnis das Rahmenkonzept zum Modellprojekt „Zurück in den 1. Arbeitsmarkt“. Dieses Modellprojekt ist von dem Verein „Planet Alsen e. V.“ initiiert worden. Vertreter des Vereins werden anlässlich der Sitzung des Sozialausschusses anwesend sein und für weitere Auskünfte und Erläuterungen zur Verfügung stehen. Dieses Modellprojekt hat auch beim Leistungszentrum für Arbeitsuchende eine hohe Akzeptanz gefunden. Bezogen auf Arbeitsgelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 SGB II kann das zuständige Fachamt der Stadt Itzehoe folgende Bilanz ziehen:

- Gesamtzahl der TeilnehmerInnen	147
- Vorzeitiger Abbruch der Maßnahmen ohne Begründung	54
- Nach Beendigung der Maßnahme Beschäftigung auf dem 1. Arbeitsmarkt	19

Durchgeführte Qualifikationen:

- Anzahl Teilnehmer „Erste Hilfe Kurs“	7
- Anzahl Teilnehmer Qualifizierung „Soziale Stabilisierung“	44
- Anzahl Teilnehmer berufliche Qualifizierung	3

Gesamtzahl der TeilnehmerInnen – Stand: 20.02.07 – einschl. der Projekte „Planet Alsen“ und „Servicedienst“.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 07.03.07		Sitzungsvorlage TOP: 4
			Seite:
Amt/Abteilung: 50	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 50.01/Ka	Anlagen: Gemeinsamer Erfahrungsbericht des Amtes 32 und der Abt. 500		
Betreff: Arbeitsgelegenheiten gem. § 16 Abs. 3 SGB II <u>hier:</u> Einzelmaßnahme „Servicedienst im Stadtgebiet“			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss nimmt ebenfalls von dem gemeinsamen Bericht des Amtes 32 und der Abt. 500 „Servicedienst im Stadtgebiet Itzehoe“ Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum 20.02.07	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Name des Ausschusses
Datum
TOP

Auf den beigefügten gemeinsamen Erfahrungsbericht des Amtes 32 und der Abt. 500 zur Einzelmaßnahme „Servicedienst im Stadtgebiet Itzehoe“ wird an dieser Stelle verwiesen.

Bei dieser Maßnahme handelt es sich um eine Arbeitsgelegenheit gem. § 16 Abs. 3 SGB II, sogenannter 1-Euro-Job.

Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung vom 05.03.07 von diesem Bericht Kenntnis genommen.

Kritische Hinweise aus der Bevölkerung zu den eingesetzten TeilnehmerInnen während der gesamten bisherigen Laufzeit des Projektes sind lediglich in einem Falle aufgetreten; eine grundsätzliche Akzeptanz der Bevölkerung ist daher anzunehmen.



Herr Dr. Oetting vom Verein Planet Alsen e.V. stellte den Anwesenden sein Rahmenkonzept zum Modell „Zurück in den 1. Arbeitsmarkt“ vor. Ein wesentliches Element ist dabei die Durchführung von Workshops mit den Teilnehmern. Eingehend auf die dargestellten Workshops erläuterte Herr Dr. Oetting, dass seit dem 27.09.06 insgesamt 18 Workshops und zwar jeden Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr durchgeführt worden seien. Der Inhalt der Workshops wird stets protokolliert. Unter Hinweis auf die in der jüngsten Presse ausgeführten kritischen Äußerungen teilte Herr Dr. Oetting mit, dass das Projekt Alsen in jeder Hinsicht dem im IAB-Forschungsbericht über „Soziale Arbeitsgelegenheiten“ dargestellten Zweck entspricht. Nach Abschluss der Erprobungsphase des Projekts soll es eine Publikation hierüber geben.

Ratsherr Busch bat um nähere Erläuterung, welche praktische Arbeit vor Ort geleistet werde, wie der berufliche Hintergrund der Teilnehmer sei und in welcher Form eine Integration in den Arbeitsmarkt denkbar sei.

Ratsherr Studt erklärte, dass bei Beginn der Maßnahme der Verein zunächst Strukturen entwickeln musste, da dieses Projekt für alle Beteiligten neu war. Die Tätigkeiten der Teilnehmer stehen immer im Interesse des Vereins „Planet-Alsen“ e.V. und reichen von Aufräum- und Reinigungsarbeiten bis hin zur Archivierung und Dokumentation. Ein Teilnehmer befragt beispielsweise im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit ehemalige Beschäftigte des Zementwerkes nach ihren Erlebnissen und Kenntnissen. Weiterhin gibt es Führungen mit Schulklassen oder Veranstaltungen wie der Architektensommer, die begleitet würden. Die Teilnehmer haben verschiedene berufliche Hintergründe. Es gibt hier keine Vorgaben des Vereins. Ausschlaggebend ist der persönliche Eindruck, den die Teilnehmer hinterlassen. Herr Studt wies darauf hin, dass bereits 2 Teilnehmer in den 1. Arbeitsmarkt vermittelt wurden, 1 Teilnehmer mittlerweile einer selbständigen Tätigkeit nachgeht sowie 2 weitere Teilnehmer in einer so genannten Entgeltvariante ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis gefunden hätten.

Ratsherr Schuchardt bat um Auskunft, in welchem Zusammenhang diese Arbeitsgelegenheiten mit der Stadt Itzehoe stehen.

Bürgermeister Blaschke erläuterte, dass die Stadt Itzehoe Träger für diese Arbeitsgelegenheiten ist. Dabei muss es nicht zwangsläufig um städtische Einrichtungen gehen. Es können sich auch andere Einrichtungen und Vereine an die Stadt wenden. Entscheidend ist, dass es sich bei den Aufgaben um gemeinnützige und zusätzliche Tätigkeiten handelt. Dies wird von der Stadt Itzehoe geprüft.

Ratsherr Schuchardt bat darum, der Grundsatzdiskussion im Hauptausschuss nicht vorzugreifen und die Thematik zunächst zurück zu stellen.

Herr Prang kündigte an, die Streichung des 2.Absatzes des Beschlussvorschlages zu beantragen.

Herr Kruse, wies darauf hin, dass aus seiner Sicht der Hauptausschuss zu dieser Thematik keine Befassungskompetenz besitze. Diese liege durch entsprechende Regelung in der Hauptsatzung klar beim Sozialausschuss. Weiterhin habe der Gesetzgeber den bundespolitischen Willen zum Einsatz von Arbeitsgelegenheiten im § 16 SGB II eindeutig geregelt, daher kann es nicht Aufgabe der Stadt Itzehoe sein, dem Auftrag des Gesetzgebers entgegen zu wirken. Falls sich die Stadt als Träger zurückziehen würde, würden die Einsatzstellen umgehend von anderen Trägern besetzt. Derzeit haben wir es selbst in der Hand.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Sozialausschuss
07.03.07
TOP 3

Ratsherr Studt hob hervor, dass nach seiner Erfahrung die Betreuung durch das Sozialamt am Besten gewährleistet sei. Dort steht Personal sowohl für die verwaltungsseitige wie auch für sozialpädagogische Betreuung bereit. Nicht alle Träger hätten sich so positioniert.


Ratsherr Jauß wies darauf hin, dass das Sozialamt bei seiner Arbeit auch auf die Erfahrungen der täglichen Arbeit zurückgreifen könne, da viele Beteiligten und handelnden Personen im Amt bekannt sind.

Ratsherr Scheidler regte an, die mit den Teilnehmern bei Planet Alsen veranstalteten Workshops auf die Teilnehmer in den anderen Einsatzstellen auszuweiten.

Herr Prang beantragte wie angekündigt die Streichung des 2. Absatzes in dem Beschlussvorschlag. Sodann erfolgte über diesen Antrag folgende Abstimmung:

Für diesen Antrag stimmten:	1 Stimme
Gegen diesen Antrag stimmten:	6 Stimmen
Enthaltungen:	Keine

Der Antrag ist damit abgelehnt.

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 07.03.07		Sitzungsvorlage TOP: 5
			Seite:
Amt/Abteilung: 50	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 50.01/Ka	Anlagen:		
Betreff: Städtebauliche Gesamtmaßnahme – Itzehoe-Edendorf <u>hier:</u> Sachstandsbericht			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss nimmt von dem Sachstandsbericht – städtebauliche Gesamtmaßnahme Itzehoe-Edendorf – Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja		Beglaubigt:	
Itzehoe, Datum 21.02.07	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Sozialausschuss
07.03.07
TOP

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung vom 09.11.06 folgenden Beschluss gefasst:

- eine gemeinwohlorientierte und nachhaltige Quartiersentwicklung für das „Soziale Stadt“-Gebiet Edendorf sicherzustellen und die dafür notwendigen Kofinanzierungsmittel ab 2008 bereitzustellen, sofern die Haushaltslage der Stadt diese Mittelbereitstellung ermöglicht;
- die AC-Planergruppe zunächst mit der Erstellung eines Strukturplanes und evtl. anschließend mit der Erstellung eines städtebaulichen Rahmenplanes zu beauftragen;
- Gespräche mit CRE Wohnen GmbH mit dem Ziel des Abschlusses eines Kooperationsvertrages zu führen.

Die AC-Planergruppe ist zwischenzeitlich mit der Strukturrahmenplanung beauftragt worden.

Erste Planungsansätze werden in der Sitzung durch einen Vertreter der AC-Planergruppe vorgestellt.

Konstituiert hat sich ebenfalls die Lenkungsgruppe „Soziale Stadt“; eine erste Sitzung hat am 19.01.07 stattgefunden, die nächste Sitzung ist für den 23.02.07 terminiert.

Fragen aus den Sitzungen der Lenkungsgruppe vom 19.01.07 und 23.02.07 werden, soweit die Vertraulichkeit nicht beeinträchtigt ist, mündlich in der Sozialausschusssitzung beantwortet.

Mit einem Zwischenerlass des Innenministers vom 13.12.06 ist die Beschlussfassung der Ratsversammlung vom 09.11.06 begrüßt worden und stellt nach Auffassung des Ministeriums eine gute Grundlage für die städtischen Bemühungen in die Weiterentwicklung des Gebietes Edendorf/Albert-Schweitzer-Ring/Emil-von-Behring-Straße und für eine konstruktive Begleitung der von CRE Wohnen GmbH beabsichtigten Modernisierung der Wohnbestände dar.

Das Innenministerium hat weiterhin mitgeteilt, dass beabsichtigt ist dem Kabinett die Aufnahme der Gesamtmaßnahme Edendorf in das Programm 2007 mit einem Förderbetrag von 90.000,00 € vorzuschlagen. Mit diesen Mitteln könnte die Fortführung des Quartiersmanagements und die Erstellung des Struktur- und Rahmenplanes finanziert werden.

Ein endgültiger Bewilligungsbescheid liegt bisher noch nicht vor.

Die Verhandlungen zur Ausgestaltung eines Kooperationsvertrages mit der CRE Wohnen GmbH werden in Kürze aufgenommen.

Die Vertreterinnen des Innenministeriums haben in der Lenkungsgruppe das Erfordernis der Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzeptes angesprochen, u. a. sollen dabei auch Indikatoren entwickelt werden, die durch die Verwaltung zukünftig dann jährlich fortgeschrieben werden. Vorgesehen ist, mit dieser Fortschreibung das Büro Hunger in Berlin zu beauftragen. Die Kosten der Fortschreibung sind nach Abstimmung mit dem Innenministerium aus dem Programm „Stadtumbau West“ zu finanzieren.

Der Vertrag mit Frau Scheuermann – Quartiersmanagement Edendorf – wurde zwischenzeitlich bis zum 31.12.2007 verlängert.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
07.03.07
TOP

Offen ist zurzeit, ob im Fördergebiet durch den Kirchenkreis ein Mehrgenerationenhaus installiert wird. Der Kirchenkreisvorstand wird in seiner Sitzung vom 22.02.07 zumindest einen Tendenzbeschluss fassen, dessen Inhalt ebenfalls in der Sitzung des Sozialausschusses mündlich bekannt gegeben wird.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Aussprache

Seite ____
Sozialausschuss
07.03.07
TOP 5

Herr Isensee von der AC Planergruppe stellte den Anwesenden den neuesten Stand der Planungen über das Fördergebiet Soziale Stadt vor. Herr Isensee wies darauf hin, dass bis zum Mai 2007 die Maßnahmen für den mit der CRE Wohnen zu schließende Kooperationsvertrag vorliegen müssen.

Ratsherrin Witteck-Sachs wies auf einen Tendenzbeschluss des Kirchenkreises Münsterdorf hin, nach dem grundsätzlich der Errichtung eines Mehrgenerationenhauses zugestimmt werde. Eine abschließende Entscheidung insbesondere über den Standort werde in Kürze gefasst.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister

Sitzung des Sozialausschusses
am 07.03.07

Sitzungsvorlage
TOP: 6

Seite:

Amt/Abteilung:
50/500

Empfehlung zur Beratung des TOP:
 vertraulich
 nicht vertraulich

Art der Behandlung:
 Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung
 endgültige Beschlussfassung
 Anhörung/ Information

Aktenzeichen:
500.01

Anlagen:

Betreff:

Entwicklung der Fallzahlen

Beschlussvorschlag:

Der Sozialausschuss nimmt Kenntnis

Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:

Verweisung an andere Ausschüsse:

Nein
 Ja:

Mitwirkung anderer Ämter?

Nein
 Ja:

Gegenzeichn.
Amtsleiter
o.V.i.A.

Beratungsergebnis: in das Berichtswesen aufzunehmen
 öffentlich lt. Beschlussvorschlag
 nichtöffentlich abweichender/ergänzender Beschluss

einstimmig
 mit Stimmenmehrheit:
Ja-Stimmen
Nein-Stimmen
Enthaltungen

Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch
den Bgm. o.V. Amtsleiter Nein Ja

Beglaubigt:

Itzehoe, Datum

Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter



Am 01.01.05 ist eine umfassende Reform des Sozialhilferechts in Kraft getreten.

Erwerbsfähige Personen, die hilfebedürftig sind, erhalten Leistungen nach dem SGB II – Grundsicherung für Arbeitsuchende -.

Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende sind:

- Bundesagentur für Arbeit
- Kreis und kreisfreie Städte (kommunale Träger)

Nichterwerbsfähige und alle Menschen, die nach bestimmten Kriterien hilfebedürftig sind, erhalten Leistungen – Sozialhilfe – nach dem SGB XII.

Die Sozialhilfe wird von örtlichen und überörtlichen Trägern geleistet. Örtliche Träger der Sozialhilfe sind die kreisfreien Städte und Kreise.

Eine Delegation von Aufgabenbereichen des SGB XII auf die kreisangehörigen Städte, Ämter und Gemeinden ist nach dem Gesetz möglich, hiervon hat der Kreis Steinburg Gebrauch gemacht.

Delegiert sind u. a. die Leistungsgewährungen

- nach Abschnitt II – 3. Kapitel Hilfe zum Lebensunterhalt
- Abschnitt II – 4. Kapitel – Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Eine Kostentragungspflicht – auch anteilig – für die Leistungen nach SGB XII ist für kreisangehörige Städte, Ämter und Gemeinden nicht gegeben. Die Finanzierung der Kosten erfolgt ausschließlich über Kreisumlage

Mit Stand vom 01.02.07 betragen die Fallzahlen:

SGB XII, 3. Kapitel – Hilfe zum Lebensunterhalt	84
Personenzahl	94
davon Kinder/Jugendliche	10
SGB XII, 4. Kapitel – Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	339
Personenzahl	379
insgesamt Leistungsfälle nach SGB XII	423
AsylBLG, Asylbewerberleistungsgesetz	19
Personenzahl	60
Davon Kinder/Jugendliche	28

Der Trend steigender Fallzahlen ist nach wie vor ungebrochen. Durch den stetigen Anstieg der Fallzahlen sowie durch Stellenabbau ist ein Vollzeitarbeitsplatz auf Sachbearbeiterebene derzeit mit durchschnittlich 161 laufenden Fällen belastet (01.02.06 136 Fälle)

	STADT ITZEHOE Der Bürgermeister		Sitzungsvorlage TOP: 7								
	Sitzung des Sozialausschusses am 07.03.2007		Seite:								
Amt/Abteilung: Sozial- und Wohnungswesen	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input checked="" type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input type="checkbox"/> Anhörung/ Information									
Aktenzeichen: 500.02	Anlagen:										
Betreff: Förderung sozialer Projekte im Haushaltsjahr 2007											
Beschlussvorschlag: Für folgende Vereine und Institutionen sind Zuwendungen aus Mitteln der Haushaltsstelle „Förderung sozialer Projekte“ im Jahr 2007 zu gewähren: <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%;">KIBIS Verein Teestube</td> <td style="text-align: right;">2.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Pro familia</td> <td style="text-align: right;">2.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Blaues Kreuz OV Itzehoe</td> <td style="text-align: right;">1.000,00 €</td> </tr> <tr> <td>Seniorenclub Spätlese</td> <td style="text-align: right;">650,00 €</td> </tr> </table> <p>Der Sozialausschuss beschließt gleichzeitig, den Sperrvermerk in Höhe von zunächst 5.650,00 € bei der HHSt. 49000.7003 aufzuheben.</p> <p>Über den Antrag des Sozialtherapeutischen Zentrums Elmshorn wird in einer Sitzung des Sozialausschusses nach der Sommerpause beraten, soweit eine Finanzierungsübersicht vorliegt. Der Sozialausschuss empfiehlt, im Nachtragshaushalt 2007 aufgrund der vorliegenden bzw. noch zu erwartenden Anträge zusätzlich bei der HHSt. 49000.7003 2.000,00 € bereitzustellen.</p>				KIBIS Verein Teestube	2.000,00 €	Pro familia	2.000,00 €	Blaues Kreuz OV Itzehoe	1.000,00 €	Seniorenclub Spätlese	650,00 €
KIBIS Verein Teestube	2.000,00 €										
Pro familia	2.000,00 €										
Blaues Kreuz OV Itzehoe	1.000,00 €										
Seniorenclub Spätlese	650,00 €										
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:											
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.								
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen									
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:								
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter										



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite _____
Sozialausschuss
07.03.2007
TOP

Auf Empfehlung des Sozialausschusses sind 10.000,00 € für die Förderung von sozialen Projekten sowie Verbänden und Organisationen im Haushaltsjahr 2007 bereitgestellt worden. Vom Gesamtbetrag sind 1.000,00 € für die Theatermiete anlässlich des Wohltätigkeitskonzertes im November 2007 vorgesehen. Vor der Freigabe der Mittel in Höhe von 9.000,00 € hat sich der Sozialausschuss den Beschluss über die Verwendung vorbehalten.

Folgende Anträge mit der Bitte um Förderung sind eingegangen:

KIBIS-Teestube e. V. - 2.000,00 € (beantragt 2500,00 €)

zur Unterstützung seiner Projekte im Selbsthilfebereich und der Suchtprävention.

Eine seit vielen Jahren etablierte Anlauf- und Beratungsstelle mit einer Vielzahl von Selbsthilfegruppen für unterschiedliche Problemlagen von Betroffenen.

Pro familia - 2.000,00 € (beantragt 2.500,00 €)

zur Deckung eines Fehlbetrages bei Personal- und Sachkosten.

Die Beratungsstelle wird zum größten Teil durch das Familienministerium gefördert. Ebenso beteiligen sich der Kreis Steinburg und die Umlandgemeinden an den Kosten. Pro familia berät bei Problemen in Partnerschaften und Familie.

Blaues Kreuz Ortsverein Itzehoe - 1.000,00 € (beantragt 1.000,00 €)

Die Arbeit dieser Organisation erfolgt vorwiegend ehrenamtlich und hat einen hohen Stellenwert. Die Hilfe und Beratung von Suchtbetroffenen und ihren Angehörigen wird ebenfalls durch den Kreis Steinburg und durch Krankenkassen finanziell unterstützt.

Seniorenclub „Spätlese“ - 650,00 €

zur Übernahme der Raumkosten bei der AWO für die 14-tägig stattfindenden Vortrags- und Spielenachmittage.

Die Veranstaltungen werden stets von ca. 50 interessierten älteren Menschen besucht. Die bisherige Vorsitzende Frau Hirse verstand es, die Teilnehmer/innen zu begeistern und sie so aus der häuslichen Isolation zu holen. Frau Hirse hat den Vorsitz des Clubs aufgegeben. Nachfolgerin ist Frau Bittner geworden, die beruflich die Tagespflege des Olendeels leitet und somit prädestiniert ist für diese Aufgabe. Die Übernahme der Kosten ist eine gut eingesetzte Seniorenförderung.

Müttergenesungswerk - 200,00 €

Mitte April 2007 wird über den Kreis Steinburg ein Aufruf für eine Haus- und Straßensammlung zugunsten des Müttergenesungswerkes erfolgen mit der Bitte an die Stadt Itzehoe, geeignete freiwillige SammlerInnen zu benennen.

Seit Jahren sind keine freiwilligen Sammler mehr zu finden. Viele Gemeinden spenden deshalb für die Institution.

Am 16.02.2007 ging ein Antrag auf finanzielle Förderung des

Sozialtherapeutisches Zentrum Elmshorn in Höhe von 2.000,00 € ein

Das Sozialtherapeutische Zentrum in Elmshorn bietet seit mehr als 10 Jahren Drogenberatung und andere Suchthilfen für den Kreis Steinburg und die Stadt Itzehoe an. Es ist eine von vielen Einrichtung der „Therapiehilfe e. V.“ in Hamburg und Schleswig-Holstein.

Die Beratungsstelle in Itzehoe befindet sich im Gebäude Viktoriastr. 14. Von dort aus werden vor allem Drogen konsumierende Jugendliche und Eltern drogenabhängiger Kinder beraten.

Die Beratungsstelle ist an 3 Tagen in der Woche besetzt; die finanzielle Unterstützung wird erbeten, um einen weiteren Tag in der Woche für Beratungsgespräche einrichten zu können. Die Einrichtung wurde gebeten, zunächst eine Finanzierungsübersicht für das Jahr 2007 vorzulegen.



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
07.03.2007
TOP

Weitere Anträge liegen z. Z. nicht vor; das Fachamt geht jedoch von folgenden weiteren Zuschussbegehren aus:

Verein Jugend und Beruf (2006: 2.000,00 €)

DRK-Sozialshop (2006: 1.000,00 €)

Blindenverein (2006: 100,00 €)

Zu gegebener Zeit werden dem Sozialausschuss die entsprechenden Anträge zur Entscheidung vorgelegt.

Um alle vorliegenden bzw. noch zu erwartenden Anträge zu befriedigen, sind Haushaltsmittel in einer Gesamthöhe von 10.950,00 € erforderlich (Theatermiete ausgenommen). Zur Verfügung stehen lediglich 9.000,00 €, sodass vorgeschlagen wird, im Nachtragshaushaltsplan 2007 zusätzlich 2.000,00 € einzuwerben.

Finanzielle Auswirkungen	X	ja (bitte erläutern)	nein
Bei HHSt. 49000.7003 stehen Mittel für die Förderung sozialer Projekte in Höhe von 9.000,00 € zur Verfügung.			

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 07.03.07		Sitzungsvorlage TOP: 8
			Seite:
Amt/Abteilung: 50/500	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.01	Anlagen:		
Betreff: Abrechnung Kosten der Unterkunft 2006 – SGB II			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss nimmt von der Abrechnung der Kosten der Unterkunft und Heizung für das Jahr 2006 Kenntnis. Der gemeindliche Kostenanteil (23. v.H.) belief sich für das Jahr 2006 auf einen Betrag von 1.391.911,13 €.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis: <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen	
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
07.03.07
TOP


Der gemeindliche Anteil an den Kosten der Unterkunft für die Bezieher von Leistungen nach dem SGB II errechnet sich aus den Gesamtkosten abzüglich eines Landeszuschusses (Wohngeldersparnis für das Land) sowie eines Bundeszuschusses. In den Jahren 2005 und 2006 hat sich der Bund an den Kosten mit jeweils 29,1 v. H. beteiligt. Eine erneute Überprüfung der Bundesbeteiligung hat eine Steigerung dieser Quote auf 31,2 % ergeben. Von diesen so bereinigten Kosten der Unterkunft trägt die Stadt Itzehoe 23 %.

Der Kreis Steinburg geht in seinen Schätzungen für das Jahr 2007 von einer Belastung für die Stadt Itzehoe von rd. 1.458.000,00 € aus.

Eine Reduzierung dieses Ansatzes ist unter günstigen Bedingungen, insbesondere eines positiven konjunkturellen Umfeldes und einer rückläufigen Fallzahl bei den Beziehern von Leistungen nach dem SGB II denkbar.

Nach wie vor liegen der Stadt Itzehoe keine zahlungsbegründenden Unterlagen vor. Dies wurde bereits in der Vergangenheit mehrfach gegenüber dem Kreis Steinburg als Träger der Kosten der Unterkunft kritisiert. Der Kreis Steinburg ist dem Vernehmen nach derzeit in Begriff eine Datei aufzubauen, die Controlling und Transparenz ermöglichen soll. Das Ergebnis der Bemühungen bleibt weiter abzuwarten.

Es ist auch in diesem Jahr von einer Korrektur des Ansatzes im Rahmen eines I. oder II Nachtrages auszugehen.

	STADT ITZEHÖE Der Bürgermeister Sitzung des Sozialausschusses am 07.03.07		Sitzungsvorlage TOP: 9
			Seite:
Amt/Abteilung: 50/500	Empfehlung zur Beratung des TOP: <input type="checkbox"/> vertraulich <input checked="" type="checkbox"/> nicht vertraulich	Art der Behandlung: <input type="checkbox"/> Beschlussempfehlung an die Ratsversammlung <input type="checkbox"/> endgültige Beschlussfassung <input checked="" type="checkbox"/> Anhörung/ Information	
Aktenzeichen: 500.01	Anlagen:		
Betreff: Abrechnung der Leistungen nach dem SGB XII und AsylBLG 2006			
Beschlussvorschlag: Der Sozialausschuss nimmt von der Abrechnungen der Leistungen nach dem SGB XII sowie dem AsylBLG für das Jahr 2006 Kenntnis.			
Abweichender bzw. ergänzender Beschluss/ Empfehlung:			
Verweisung an andere Ausschüsse: <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:		Mitwirkung anderer Ämter? <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja:	Gegenzeichn. Amtsleiter o.V.i.A.
Beratungsergebnis:	<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich	<input type="checkbox"/> It. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender/ergänzender Beschluss	<input checked="" type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit: Ja-Stimmen Nein-Stimmen Enthaltungen
Freigabe der Sitzungsvorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm. o.V. Amtsleiter <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja			Beglaubigt:
Itzehoe, Datum	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter		



STADT ITZEHOE
Der Bürgermeister
Erläuterungen

Seite ____
Sozialausschuss
07.03.07
TOP

Der Kreis Steinburg ist zu 100 % für die Einnahmen und Ausgaben der Sozialhilfe zuständig. Der Kreis hat dabei die Aufgabenerledigung nach dem SGB XII und dem AsylBLG durch Satzung auf seine Gemeinden delegiert.

Die Stadt Itzehoe erhält zur Deckung der Ausgaben zum 5. eines jeden Monats einen Abschlag von derzeit 193.300,00 €. Eine Anpassung bzw. Abrechnung erfolgt im Rahmen der Halbjahres- und Jahresabrechnung.

Im Jahr 2006 betragen die Reinausgaben für den Personenkreis des SGB XII, d.h. Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung 1.893.920,914 €.

Für den Personenkreis der Berechtigten nach dem Asylbewerberleistungsgesetzes wurde in 2006 ein Betrag von 314.266,91 € aufgewandt.